













Oberingenieur Herrn Dr. Strödel ist  
 schon über die projektierten Ueber-  
 grundbahnen in Wien mir folgt.

Derselbe Grund, welcher in London  
 zum Bau von Kubaubahnen  
 führte ist der Ursprung, dass dort die  
 Führung der Kubaubahnen im Zentrum  
 der Stadt niemals genehmigt worden  
 sind, was übrigens im Hinblick  
 auf die sehr unzureichende in schon  
 derzeit an vielen Punkten benutzte,  
 ganze Verkehrsnetze betriebsfähig  
 zu machen, ist einmal mehr, dass man  
 auch normal ausserhalb der Stadt  
 zur Ausmündung dieses Verkehrsnetzes  
 auslassen, sofern nicht ausserordentliche  
 Schwierigkeiten entgegenstehen. Insbesondere  
 ist dies mit Rücksicht auf die  
 vorhandenen festen geologischen  
 Verhältnisse in Wien der Fall.  
 Es man in Wien in betriebsfähigster  
 Form nicht nur die Verkehrsnetze sind und  
 Rücksicht auf die vielen der sonstigen  
 Verkehrsnetze vorübergehende  
 Schwierigkeiten sind dem Verkehrsnetze.  
 Derselbe manig ausgeführt, die  
 Kubaubahnen in die immer mehr mit  
 Ueberleitung oder gar mit Oberleitung  
 fortzuführen, abgesehen davon, dass die  
 verfallensmässig angelegten Straßen da,  
 selbst das bestehende Verkehrsnetze schon  
 derzeit kaum noch genügen. Nur durch  
 die Einwirkung der immer mehr  
 mittel Uebergrundbahnen in ganz Wien,  
 unterhalb der Ueberleitung, d. i. von der  
 fährtenstraße durch die Kubaubahn  
 sind Kubaubahnstrassen zum Franz Josephs-  
 Kai in die Aufsicht der Wien von  
 Kubaubahn zum Hauptplatz in Aussicht  
 genommen ist, so werden die Schwierig-  
 keiten, welche der Durchführung der  
 Uebergrundbahn entgegenstehen, abzu-  
 mindern die Gründe, welche die Anwesen-  
 heit der Kubaubahn entgegenstehen.

noch vorzuziehen lassen, angeführt.  
 Es erscheint die Möglichkeit der Durchfüh-  
 rung der Uebergrundbahn als Ueber-  
 grundbahn weniger anzunehmen,  
 wenn man bedenkt, dass die Aus-  
 führung der fastigen Kubaubahn der  
 Hauptstrasse dieses Verkehrsnetzes,  
 welche fortzuführen werden, da nicht allein  
 der Ausbau der Hauptstrasse, sondern  
 auch die Führung der verfallensmässigen Ueber-  
 leitung oder der Ueberleitung fast vollständig  
 in dieser Straße angeordnet ist. Die  
 Leitungen vorzunehmen werden  
 müssen, wodurch der Hauptstrasseverkehr  
 für ungenügend lange Zeit vollständig  
 unterbrochen wäre. Ein weiterer Grund  
 zu berücksichtigen ist die Schwierigkeit  
 der in der obgenannten Hauptstrasse  
 vielfach vorhandenen Kubaubahn  
 der Durchführung der Uebergrundbahn  
 bilden, deren Führung unbedingt  
 erforderlich wäre.

Oberingenieur Herrn Dr. Strödel hat  
 Kopie von den Bau der Kubaubahn  
 plant die Hauptstrassen, welche  
 später als Nationalstrassen, pro  
 Kilometer auf ca. 1,700.000 K., wobei  
 die Kosten der Eisenbahnen allein ca.  
 700000 K. betragen. Mit dem in dem  
 ungenügenden fünf Jahren  
 (Hauptplatz, Hauptstrasse, Franz Josephs  
 Kai, Ausbau d. Führung) erforderlich.  
 für die Führung der ungenügenden  
 fünfjährigen Strecke sind die ganze  
 Strecke ca. 10 km lang. Die  
 Kosten sind 20 Millionen Kronen zu  
 lassen.

Der Brief geht auf einen Vor-  
 gleich zwischen London und Wien  
 Verkehrsverhältnisse. Es befindet sich  
 in London die i. J. 1901 die

Kubaubahn	59 Millionen
Uebergrundbahn	128 "
Kubaubahn	306 "
Baukosten	270 "
passige Vorarbeiten	97 "

zusammen 920 Millionen Personen  
 in Wien:

	1901	1902
Kubaubahn	32.2 Mill.	33.8 Mill.
elektr. Kubaubahn	111.3	134.3
Landstrassenbahn	2.7	2.8
Hauptstrassen	11.3	10.7
Baukosten	18.8	17.8

zusammen 176.3 Mill. 199.4 Mill.

Oberingenieur Herrn Dr. Strödel folgt zum  
 Schluss des Briefes:

Da die für den Wiener Verkehrsnetze  
 welche bestimmte Kubaubahn erst durch  
 den Bau - d. i. Ausbau der Wiener Trau-  
 way welches vollständig den Bedürfnissen  
 des grossstädtischen Verkehrs entsprechen  
 konnte, so ist es die die ungenü-  
 gen Kubaubahn, welche, von  
 der Kubaubahn ist die Kubaubahn  
 Kubaubahn, die eigentlichen Massnahmen,  
 wenn auch mit einer sehr kleinen  
 Mittel ist die die ungenügenden  
 Verkehrsnetze entsprechend  
 Schwierigkeit, zu setzen haben. Die  
 Ergebnisse in London sind die besten  
 Ergebnisse ist die Gemeinde Wien nach  
 der Kubaubahn die Kubaubahn  
 Kubaubahn, welche schon mit der  
 ist auf den Kubaubahn, die die Kubaubahn  
 Kubaubahn die Kubaubahn die Kubaubahn  
 Kubaubahn, in der Kubaubahn  
 als Kubaubahn bezeichnet werden kann.  
 Die Gemeinde ist als Kubaubahn die  
 auch in einigen Monaten als Kubaubahn  
 Kubaubahn die Kubaubahn die Kubaubahn,  
 in der Kubaubahn die Kubaubahn die Kubaubahn,  
 Bedürfnisse der Bevölkerung zu entsprechen  
 den, was in London sowohl als in Wien



Neuer Rathhaus-Kocherabend

3. Juni abend

Arkadenfest im neuen Rath-  
hause. Heute nachmittags fand  
im Rathhaus (Zugang des neuen  
Rathhauses) unter dem Vorsitz der  
Präsidentin Gräfin Stephanie von  
Lein die 10te Sitzung des großen Fest-  
Comités für die Arkadenfest im  
neuen Rathhaus am 6. u. 7. Juni ab-  
end. Die Sitzung wurde in Vertretung  
der hohen Protokollin Erbkammer  
Maria Josepha Nepomuk Gräfin  
Banczyka u. der Ehrenpräsidentin  
Frau Dr. Leger bei - May. Diak  
Frau Dr. Weiskirchner war in der Lage,  
den Komité die ausführliche Mit-  
teilung zu machen, dass Frau Dr. Leger  
für das Fest auch den Festsaal des  
Rathhauses samt den Nebenzimmern  
zur Verfügung stellt, was natürlich  
es ermöglicht ist, das fest bei jedem  
Wetter und unter allen Umständen  
abzuhalten. - Dem Komité wurde  
für diesen besonderen Anlaß  
auch, das es ein Jubiläum des wohlthä-  
tigen Werks am 10ten Tag liegt, der 10te  
Jahrestag der Frauensubmission ausgedrückt  
wurde. - In den Abend, sind die  
beiden Festtage - der Festbeginn  
um 3 Uhr nachmittags in einer  
nacht - wird die Stadt des neuen  
Rathhauses in beweglicher Beleuch-  
tung erstrahlen. Das interessante  
festliche Festprogramm wird ab-  
gibt festgesetzt. Gleichzeitige  
Mitwirkung von vier großen Ge-  
sangsvereinen u. a. d. des Männer,  
Gesangsvereins, des Schubertbün-  
des, des Deutschen Volksgesang-  
vereins und des Dreizehnerbundes.  
Für 15 Bände werden gesammelt,

Erfrischungsgenuss oder  
als Verkaufs werden. In den feinen  
Sitzungen finden Theatervorstel-  
lungen (Kunst- und Musiktheater und  
Kunstwerk-Einführungen) statt. Der  
Freiwilligenverband Lützow wird  
ein Paletten ein, ein großes Museum  
hat Theodor Kreisler eingerichtet,  
von dem an die originale Xerox-  
Litho der großen Arkadenhofes her-  
rührt; der erste Tiroler Andrea  
Hofe Verten wird in seinen beiden  
Originalen vorkommen. Lützow wird  
ausstellen u. a. d. Karten für das  
Fest, das ein Fülle von Unterhaltungs-  
stoff den Besuchen bieten wird,  
sind bei allen Konditionen der  
Fest. Besuchen zu haben.  
Der Eintrittspreis beträgt für den ersten  
Tag (Samstag) 1 K. für den zweiten  
Tag (Sonntag) 60 Heller für Erwach-  
sene; Kinder bezahlen an beiden Tagen  
die Hälfte.



































## Wiener Rathens-Korrespondenz

I. Wiener Rathens

Jah 16472

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Eigl.  
13. Jahrg. Wien, Samstag 6. Juni 1903

Passivierung. Der Stadtrat hat den  
Antrag des Stadtschreibers Dr. Franz  
Tschmid, das Magistrats-Verwalter Otto  
v. Prager, das Konzeptionsdirektoradjunkten  
Alois Jäger und das Stadtschreiber Rats,  
Johann Maffius Tschmid-Jäger um  
Abfertigung in den blaibenden Rathen  
folgen gegeben.

Uzyl für Obwähler. Im Mai l. J.  
wurden im Uzyl für Obwähler, Land-  
schaft Bezirk 4 und 6 1326 Frauen  
534 Kinder, 6009 Männer u. 11 Kinder,  
zusammen 7880 Personen befragt  
und mit je zwei Portionen Broye und  
Lent. beköpligt.

Ergebnisse im Rathen. Der Gemein-  
rat hat in der kommunalen Hofe am  
Dienstag 5 Uhr nachmittags eine  
Planung ab. Auf der Tagesordnung  
stehen bis jetzt 8 Gegenstände, deren  
von dem Rat der Lyce Dr. Langer  
betreffend die Lohn- und Dienstverhält-  
nisse der Angestellten der städtischen  
Kaufmannschaft, Festlegung einer Ge-  
meinde in der Verbindungslinie  
Kaufmannschaft - Kommune von der Ge-  
meinde, Landbesitzbestimmung für  
die Ländereien im 18. Bez. und für die  
Baukosten im 3. Bezirk, die Offert  
auf Verkauf der Realität 18. Kaufmann-  
schaft 162a von der Gemeinde, eine

Grundtransaktion in Ober-Landungstau,  
die Zinspflichtigkeit von 5190 K für die

Festlegung einer neuen Marktgemeinde,  
Lohn der Kaufmannschaft im  
Verkaufsgeschäft im 19. Bezirk u. die  
Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses  
betreffend die gemeindeförderung  
des Gebietes nördlich der Gringinger-  
straße im 19. Bezirk. — Der Stadtrat  
hält Dienstag, Mittwoch u. Freitag 10  
Uhr nachmittags Sitzungen ab.

18 jährige Hauspflicht. Mit 18. April  
l. J. ist die Marktschlichter des Gebietes  
abgelassen, durch welche für 1263 Jähr.  
für die Begünstigung der Hauspflicht  
von 12 auf 18 Jahre abgemindert wurde.  
Mit 18. April müssen nämlich die  
Jahresbesitzungsfrist festgestellt sein,  
wie in der Gesetzgebung der obersäch-  
sischen Hauspflicht zu sehen. Das zu dem  
angewandten Vermögen von 708

Jahres (d. i. 56 Prozent) der Besitzungs-  
besitzung nicht vorhanden, 48 Jährer werden  
zur Hausvermittlung oder zum Stadt-  
besitzung verpflichtet, ohne dass  
an ihrer Stelle zu sehen, für weitere 10  
Jahre wird bis 18. April 1903 noch  
der Landbesitz, nicht aber der Land-  
besitzungsbereich nicht. Es verbleiben  
also 497 Jährer, die von der gesetzlich  
festgesetzten Begünstigung keinen  
Gebrauch machen. In der inneren  
Stadt wird von 178 Jährern für  
114 der Besitzungsbesitzung nicht. In  
den übrigen Bezirken ist das Verhält-  
nis folgendes: Leopoldstadt 30:13;  
Landstraße 65:34; Altaben 45:31;  
Marxgasse 141:80, Mariahilf 134:82  
Neubau 90:61; Josephstadt 96:56, Alsfeld,  
Graben 70:47, Mariahilf 36:12, Jän-  
king 41:23, Rindfleisch 63:46, Jän-  
king 18:16, Ottakring 39:4, Jänking  
58:29, Alsfeld 56:46, Döbling 103:12







und rügen die Kirchenbehörde mit der Au-  
 rath von der züfögen Gemeinderathspräsident von  
 29. April 1893 von der Gemeinde Wien das  
 Hauptantrag I. Einfließen 10, mit welcher die  
 Leiter der Ob. Diakonale, zum allen Zufrieden-  
 erklärung der Name, welche die Gemeinde  
 Wien in der nächstfolgenden Session der Kirch-  
 fängerschaft gehalten hat, ist mit hochwürdiger  
 gelangt mit der Bitte um gütlichen, mit der  
 rasche geschäftliche Aufklärung dieser Angelegen-  
 heit einverstanden ist, mit sich gebraucht, daß am  
 fünften Tage - im fünften Jahre der Bestehen  
 die Leitung der Diakonale zum Wien sind  
 Diakonalegebäude der Stadt: Kaiser Franz  
 Joseph - Jubiläum - Leber mit, Baden - Hof-  
 führung des Platzes zusammen mit im Mai  
 kommenden Jahres die fünfte Jubiläumssim-  
 lung mit Abgabe der Hauptsumme der  
 Finanzierung stattfinden, kann. Die gesammte  
 Kosten der Finanzierung der Diakonale, der  
 Gebäude mit einer neuen herkömmlichen  
 Finanzierung werden soll mit ganz von der  
 Gemeindegeld der Diakonale, der Jubiläumssim-  
 lung der Kaiser Franz Joseph - Jubiläumssim-  
 lung werden. Es werden die weiteren  
 Finanzierung an einer bestimmten Element in  
 der Diakonale der alten Diakonale, gegeben,  
 der alle, dem Gemeinderath der Diakonale  
 bestellend wurde zum Zweck der die die  
 Stellung zu bringen, nicht durch junge prächtige  
 Nationen bleiben, sich aufhalten und in der  
 mit Wien immer besser sich fassen, damit es  
 nicht von Wien mit Wien - Wien liegt,  
 daß auf dem Gebiet der Diakonale  
 die Gemeinde Wien, wie auf so vielen anderen  
 Gebieten der nächstfolgenden Jahre in der  
 gegenwärtigen Zeit Abfertigung ge-  
 geben hat.

Wien am 7. Juni 1893.

Der Verwaltungsrath:

- Der Vorsitzende Dr. Josef Berzer
- Der Vorsitzende: Heinrich Krüger
- Die Mitglieder: August Brannich
- Adolf Lang
- Dr. Albert Hofmann
- Walter Lindner
- Classenbacher
- Carl Stelzig

Dr. Ludwig Klotzberg, Dr. Heinrich Wien  
 Dr. Rudolf Wagner, Anton Magler  
 Hugo Blatter, Josef Schlegel  
 Franz Schneeweis, Carl Stelzig  
 Mithras armierte Loge. & Singer  
 ungenügend: Es ist ein Programm.  
 nicht ungenügend, daß alle jene  
 Aufstellungen, welche bestimmt sind, "offenli-  
 che Aufstellungen zu befrichtigen, auch in der  
 Zukunft "offenlicher Aufstellungen sein be-  
 stehen. In der nächstfolgenden Aufstellung,  
 welche der Gemeinderath einmütig soll, ge-  
 hört die Vorführung. So hat sich denn  
 der Gemeinderath auch beschloffen, zur  
 Feier des 50 jährigen Bestehens der  
 beizubringen ungenügend dieser Aufstellung  
 und Laube zu rufen. Ich glaube, daß  
 die Aufstellung der Aufstellung über,  
 wiederum sind die, daß die Aufstellung  
 immer noch gegeben wird zum Zweck  
 der gesammten Bevölkerung. Ich bin  
 nicht, daß aus der Folge der Normallohn,  
 ungenügend meine Freund, Herr Dr. Berger  
 hat, in welcher ich unbedingtes Vertrauen,  
 in jeder u. von dem ich erwarte die, daß  
 daß er die Aufstellung in jeder Weise  
 fortzuführen wird, in welcher sie mit  
 Leben geschehen werden. Ich glaube, daß  
 diese Aufstellung eine solche ist, in der die  
 Vorführung der, gegeben wird, ohne daß  
 die betreffende Person zu befragen  
 kommt, daß im nächsten Augen-  
 blick das nicht gegeben wird, nicht die  
 Aufstellung ungenügend sind. Dann  
 auch der Zusammenhang mit der Ge-  
 meinde so wenig ist, mit sich zu mischen,  
 so erklären ich doch, daß auch diese  
 Aufstellung ein Bestandteil der Gemeinde  
 ist die, daß die Vorführung dieser  
 Aufstellung von der Gemeinde immer die  
 unter jeder Bedingung ausbleiben die  
 einzuhalten werden. Ich ist aber  
 schickter Doktor (Zusammenfassung: Das  
 bringt Tagung!), die Maßnahme bringen

alle in gewisse Logenführungen. Es sind  
 die Form, so sagen sie, das ist die  
 Form der Glück, ergeht es, so sagt  
 man, es ergeht Glück. So wenig, die  
 fünfte Person von glücklicher Vor,  
 bedienung sein für die Aufstellung. Mit  
 einer Absicht geben Gedanke für die  
 der Aufstellung der Logenführer  
 sein Vor.

Es, welche Form die  
 Aufstellung der Diakonale,  
 in Wien, worauf dieselbe  
 in Wien Glas. und Wien in  
 einer Aufstellung gegeben  
 und in der Diakonale  
 ungenügend sind.

Die ersten Gemeindeführer  
 fünfte Logenführer Dr.  
 Lieger, wobei er folgen,  
 in Wien, Herr Dr.  
 Gottes, zum Zweck ungenügend  
 Vorführung, wie zum Zweck  
 ungenügend gesammten  
 Bevölkerung. Nicht, Herr  
 Herr Dr. Wagner, Herr  
 bei den die Jubiläumssim-  
 lung der Wien, zum Zweck  
 die zum Zweck der  
 Finanzierung der Aufstellung.  
 Es folgen  
 fünfte Johann Tils und  
 die anderen Funktionäre.  
 Hauptam diese Ehren,  
 wie beurlaubt war, ganz  
 die "Mafinger Landes-  
 sch" einen Chor von  
 Männern, worauf  
 Logenführer Dr. Lieger  
 die Linie mit einem  
 Trauer, besichtigt  
 ungenügend ganz  
 von der Feier pflanz.



























Wiener Rathauskorrespondenz.

R. Eigel

Wien 12. Juni 1902 Früh

208.

Ein Minutens Depot auf der  
Königszeile wies. Anlaß ist  
der Verhandlungen über die Ver-  
führung des Verkaufes des Königszei-  
des würde seitens der k. k. Heeres-  
verwaltung immer außerdem das  
Verlagsgesetz, das für die in  
13. und 16. Gemeindegemeinde ge-  
geben Reserven die Errichtung  
eines kleinen Minutens Depots für  
Infanterie. a) Kavallerie Schießwaffen  
in der Nähe dieser Reserven gestellt  
werden. Für dieses Depot würde die  
Königszeile Wien zunächst dem  
Königszeile in Aussicht genommen. Die  
Verführung der Depots. b) Lüge in der 16.  
d. Königszeile hat sich nicht nach dem  
sag der Stadt und Bezirk der  
Bezirksvertretungen auf der Gemeinde  
von der 16. u. 17. Bezirke eine Ver-  
sicherung des im Auge gefassten Platzes  
vorgenommen. Die Lokalbeur-  
teilung ergab kein definitives Res. Unt.  
in beiden der beiden in Betracht  
kommen der Bezirke sprachen sich  
neutral gegen das Projekt betreffs  
die Königszeile und es, machten  
sich jedoch erbötig einen anderen  
Ort geeigneter erscheinen  
Platz in Besetzung bringen.



























Wien

7. Maria Theresien

Genealogie d. Kaiserh. u.

13. Josef. Wien, Donnerstag 10.

Wien den 10. November 1885. Die  
Hochw. Herrschaften der Kaiserl. Hof-  
kammer. In dem nachstehenden  
Zustand befindet sich die  
Kaiserl. Hofbibliothek. Die  
Kaiserl. Hofbibliothek ist  
in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Hochw. Herrschaften  
der Kaiserl. Hofkammer  
in Wien

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.

Wien den 10. November 1885.  
Die Kaiserl. Hofbibliothek  
ist in dem nachstehenden  
Zustand. Die Kaiserl. Hof-  
bibliothek ist in dem  
nachstehenden Zustand.















































Beispiel vor. Es verlaugt zum Beispiel  
die gesetzliche Verwaltung des Waldes,  
wofür.

Legu. Kammern (Abt. Reichsstadt)  
beauftragt die Regierung auszufordern,  
weshalb den Willen der gesetzgebenden  
Körperschaft auszusprechen in die Abt.  
verwaltungsvorgang anzuerkennen, dass,  
entsprechend auszufordern.

Legu. d. Linzer fühlte aus, dass  
die Debatte der letzten Session das  
Licht, wie notwendig die Einberufung  
sind und die Statuten sind. Man  
gibt kein anderes Beispiel auf der  
Verordnung finden, setzen wir  
uns schon darüber allein den Dank  
der Bevölkerung verdient. Daher  
sind dem Vorredner bei, es muss  
nicht bloß ein neues Gesetz gegeben  
sein, sondern auch das bestehende  
Gesetz nach dem Willen des Gesetz-  
gebers geändert werden. Es kam  
sogar darüber, wenn über gewisse  
Personen, weil es in einem Konflikt  
mit den Gesetzen liege, insbesondere  
mit dem Verordnungsgrundsatz.

Man fühlte ab, dass es sich für uns  
von anderer Seite absolute Noth  
gefordert habe; es sollte das in außer-  
ordentlich. Es muss das kommen,  
dass man uns in Österreich offen  
in rückfalllos über gewisse Punkte  
reden kann. Es geht nicht zu  
denjenigen, welche die alte Verfassung  
gründlich beinhalten, das nur  
gering; aber es bin davon, dass  
die Verfassungsgesetzgebung in großer  
Höhe durchgeführt wurde. Es dürfen  
aber nicht nur die Staaten, es  
müssen auch die Länder in. Das  
Reichs Land auszufordern. Es  
gibt das auch, Reichsland. Daher  
ist davon, in Punkt 1 einen Zusatz  
auszusprechen, in welchem die

Einberufung der Legu. von Abt.  
Reichsstadt Regierung getragen wird.  
Bedeutung des Waldgesetzes ist daher  
für die gesetzliche Regelung, glaubt  
aber, dass die Regierung die ersten  
Willen schon jetzt abgeben kann könnte.  
In Punkt 3 stellt auch die Rede den  
Abänderungsantrag: "Es sei die  
Regierung auszufordern, unter der die  
bereits in Österreich genommenen Schritte  
zur Einberufung der Provinzialparlamenten  
in entsprechender Weise zu beschleunigen  
zu bringen oder eine  
allgemeine Allerhöchste in. Invalide.  
Verordnung ins Leben zu setzen."

Dr. Hofmann (Graz) beauftragt  
als Zusatz zu Punkt 3: Die Provinz,  
den vorzuziehen sich aber schon jetzt  
darüber, im Falle der Einberufung  
eine allgemeine Verfassung für  
die Zukunft der Provinz der Provinz.  
welche freilich für den gemein  
zu werden. Daher beauftragt  
selber: Der Ausspruch der Statuten  
muss beauftragt, über entsprechende  
Republikanische Verordnungen für die  
neuen Statuten zu sorgen. Es sei die  
Regierung auszufordern, im Auge der Provinz,  
gesetzgebung in Bezug auf zu schaffen,  
insoweit dass die einzelnen Länder in.  
Höhe vergrößert werden, für Österreich.  
gibt in Aufhebung einer reichlichen für  
manne in. unangenehmigen Verordnungen  
der Österreich zu ergreifen. Dieses Reichsland,  
sich fast auf gewisse, jeden gewissen  
auszufordern die Bestimmungen darüber  
zu entscheiden, ob in. welche Bestimmung  
den Österreich gegen ein ihm angeho-  
ben. Der Österreich Verordnungen  
zustehen in. welche Bestimmungen müssen  
rechtzeitig vorgehen einbringen zu  
kommen. Dieses Gesetz fast auch  
auf gewisse Bestimmungen über die

Einberufung jeder Gemeinde zum  
Gesetz von den ordnungsgemäßen  
einer unermittelbaren Gemeinde gegen.  
denen Verordnungen sind fast.  
Regierung der gesetzlichen Einberufung.  
Ländern zu entscheiden.

X  
Der Rest des Berichtes folgt!



M. Rathaus-Korrespondenz  
ad Städtetag

Präsident (Matsch) fällt es für  
wünschenswert, im Maximalliter  
von 50 Jahren für die Fortbildungs-  
fähigkeit festzusetzen. Er schlägt auf  
den Stadtrat für die Fortbildung  
einer allgemeinen städt. Alters-  
Invaliditätsversicherung einzuwirken.

Witzgen. Dr. Rief (Gammnitz)  
wünscht, es sei anzustreben, dass alle  
Städte für die Fortbildung der Au-  
sitzer von Ostländern - abseits von  
in Ostpreußen - der Reich auf sich bringen  
einer Lage einzuwirken werden.

Ley. Jocher (Lair) weist  
auf die Frage im Ostland hin  
i. d. Bauvertrag: es sei die Regierung  
anzufordern, dass die Ostländer  
für ein Honorar zum Gesetz vom  
5. Dezember 1896 zu unterstützen,  
nach mehr auf ein Fall einer  
Kaufpreisbestimmung der Ostländer in  
den Grundbesitz - mit Ostländern  
von solchen Fällen, wo es sich um  
gängliche Submitteln Personen  
handelt - von der Landesgesetz-  
gebung zu bestimmen Ostländer.  
geben zu unterstützen sein wird.

Dr. Jäger (Ling) befragt eingehend  
die Rückversicherung der Grundbesitz-  
satzung i. d. Ostpreußenmündigkeit  
der Frage in dieser Sache.

Dr. Jocher (Lair) bemerkt  
yell, dass die Bauvertrag Resolution  
mitbringen von Ostpreußen Stadt.

Alle der Ost. Stadtrat der  
Fortbildung für den Ostpreußen,  
also der Stadt i. d. Landes,  
zur Kommunikation zu fordern. Er  
überträgt das Punkt 3 der Bau.

Weg der Resolution im Sinne der  
Resolution des Stadtrates v. J. 1901  
dies abgeändert wird, dass es nicht  
soll, dass die Kommunikation in Ost-  
preußen Hilfe von den Gemeinden.  
den auf den Staat einwirken über-  
wiegend werden.

Dr. v. Matzky (Klagenfurt) stellt  
ferner, dass auf die Landgemeinden  
die Kommunikation der Grundbesitz-  
sätze festgesetzt werden.

Magistratsdirektor Dr. Dreißiger  
(Hain) betont, dass die Debatte zeigt,  
dass die Grundbesitzsatzung  
nicht der Landesgesetzgebung sei,  
das der ostpr. Parlament gemacht.  
Nachdem für diese Grundbesitz-  
sätze die Ostpreußen inkludieren  
Abmilderung gewünscht. Die Debatte  
hat auf das westpreußen Hohe  
der Regierung in dieser Sache  
gegenüber den einzelnen Kron-  
ländern gezeigt. Folgendes wird  
die Fortbildung einer Geben bewilligt.

Dr. v. L. Landtag hat am 19. Juli  
1901 den Vertrag genehmigt, für die  
Fortbildung der Ostpreußen in den  
Grundbesitz ein Jahr einbauen  
zu dürfen. Dieses Subjekt ist  
trotz wiederholter Vorgang nicht der  
Kommunikation zu geschehen worden. Die Re-  
gierung sei, wie ein sehr Minister,  
beachten sich möglichst, die Kommunikation  
durch die für die Frage ist ein Ost-  
preußen für die Kommunikation der  
Grundbesitzsatzung beeinflusst. Es sei ihm  
auch notwendig, zu verlangen,  
dass die Regierung den Willen der  
Parlament, wie es durch den Au-  
sitzer große bequemt es der Ost-  
preußen zum Ostpreußen kann, aufzuklären.

Dr. Witzgen (Lair) stellt den  
Fortbildung zu den Ostpreußen.

Dr. Witzgen (Lair) stellt den  
Fortbildung zu den Ostpreußen.

Dr. Witzgen (Lair) stellt den  
Fortbildung zu den Ostpreußen.

Dr. Witzgen (Lair) stellt den  
Fortbildung zu den Ostpreußen.

Dr. Witzgen (Lair) stellt den  
Fortbildung zu den Ostpreußen.

„gute, die Regierung wurde ein-  
geordnet, gelegentlich der im Laufe der  
fortgeführten Debatte vorgetragen wurde über  
die Fortbildung der Ostpreußen.  
während der Gemeinden sind die im  
westpreußen Grundbesitzsatzung auf  
über die Ostpreußen einzuwirken.  
während.“

Nach dem Schlusswort des Schrift-  
führers Hr. Dr. Huppelky kommt es  
endlich zur Abstimmung. Die Debatte  
hat die Stunden gedauert.

Die Abstimmung wird Punkt  
1 des Beschlusses mit dem  
Fortbildung Kommissar, Punkt 2 des  
Beschlusses mit dem Fortbildung  
Einfluss genehmigt. Punkt 3  
wird mit der vom Ley. d. Jäger  
übertragenen Fortbildung angenommen,  
abseits der Fortbildung Kommissar.

Die Debatte Dr. Jocher, Jocher,  
Jocher i. d. Witzgen vor.  
den den städtischen Ostpreußen der  
Stadtrat zur Vorbereitung zeigen.  
während.

Hr. Jocher berichtet über die Vor-  
zugsstellung der westpreußen Stadt  
i. d. Bauvertrag folgende Resolution:

„Die ostpreußen Stadt hat nicht an  
die Regierung in dringender Aufforderung  
nach geeigneter Maßnahmen - wobei ins-  
besondere auf die Reformbarkeit der  
Gesetze bei fortgeschrittenen Ostpreußen  
anzusetzen. Die ostpreußen Stadt  
sollte dafür Sorge zu tragen, dass der  
Fortbildung der Ostpreußen  
nicht der Ostpreußen Stadt  
Lage werden kann.“

Ley. Dr. Jäger überträgt die Fort-  
bildung der Ostpreußen von „Westpreußen-  
mit Ostpreußen“ bis „Fortbildung  
mit“.

Präsident (Matsch), Dr. Witzgen  
(Lair), Dr. Ley (Lair), Dr.











Sie nun, möge es Ihnen  
kommen, daß alle Vorkomf-  
ten öffentlich endlich ein-  
mal, durch das gemeinsame  
in Land gleiches Interesse  
beständen, auf das ge-  
langen, ihre gemeinsamen  
Angelegenheiten aufzufassen  
zu können.

Bürgermeister Dr. Lutzer  
schließt mit dem Hinweis auf  
fröhliche Wiedersehen in ei-  
nem oder zwei Jahren. (Leb-  
haftes Beifall).

Präsident Malapowski (Lemberg)  
trinkt auf das Wohl der Stadt Wien  
u. ihrer Bürgermeistereien.

Obg. Magistratsdirektor Dr. Arndt  
Riefner spricht wiederum über die  
den Stadthalter vorkommenden Sachen.  
In der Rede hervorgehoben. Durch die  
gemeinsame Beratung der diese Tage  
hat sich gezeigt, daß die Beamten  
nicht nur beim vorgehenden Mitarbeiten  
der gemeinsamen Funktionen sind, son-  
dern daß auch letztere den Beamten  
alle Anfertigung u. Anfertigung aus-  
zuführen. In dieser Zusammen-  
kunft liegt die Gefahr, daß nicht Ziel,  
das uns vorsteht, auch erreicht wird.  
Daher dankt den den gemeinsamen  
Funktionen für ihre Einsätze für  
die städtische Verwaltung u. heißt den  
Forts: Die Worte des Dankes werden  
zufallen in dieser Stunde. Ich glau-  
be, die Beamten der Städtevereine,  
den werden den Dank dadurch ab-  
stellen, daß sie durch fröhliche Mit-  
arbeiterschaft dazu werden, daß sie  
die großen Ereignisse, die sie für  
verantworten, auch voll u. ganz erfüllen  
werden. Wir wollen dazu beitragen,  
auch, daß das 20. Jubiläum der  
neuen Einheit der Städte gütlich,

daß wir immer als Beamte der  
Bürgermeistereien und beauftragt u. in  
dieser Weise werde in unsern Offizien  
auf die Bürgermeistereien der Städte,  
die uns zu Beamten beauftragt haben  
u. auf die Vertreter dieser Bürgermeistereien.

(Beifälliger Beifall).

Dr. Geitzner (Linz) trinkt auf  
den Wiener Magistrats u. dessen  
Oberbeamten.

x

Ob. dem Wiener Magistrats auch die  
Mitglieder des Komitees der Kon-  
ferenz für österreichische Städtever-  
waltung teil teil. x

Ob. die Wiener Bürgermeistereien  
Karlstadt werden ein Telegramm-  
Telegramm abgefordert.



















Das soll beibehalten in Grundabteilung sein in Kolonnen - Rinn am ...

Prinzip (Freytag) findet, dass der Antrag Dr. Ringelmann's zu ...

Legu. Faller (Hartberg) will mit, dass für die ...

Legu. Dr. Graf (Graz) meint, dass für die ...

Der Referent beantragt die ...

Prinzip zieht seinen Antrag zu ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Einigkeit, dass nicht in ...

Landespräsident Marjancschi ...

Die k. k. Regierung wird ...

Die k. k. Regierung wird ...

Hindmann (Gornitz) ...

R.R. O. Lemberger (Prinzip) ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Der Vorsitz übernimmt ...

Generalrabatler ...

Es wird daher beantragt, ...

Kommen ist und ...

Dr. Hofmann (Graz) ...

Hindmann (Gornitz) ...

Legu. Dr. Freytag beantragt ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Magistratsdirektor Dr. ...

Dr. Dr. Marjancschi (Lemberg) ...

Der Herr: ...

Der Herr: ...







































Wiener Katholisches Korrespondenz  
I. Heft Kaiser's  
Jahrgang u. monatl. Reduktion K. k. l. l. l.  
Nr. 13. Jahrg. Wien, Samstag 27. Juni 1853

Die die letzten wöchentlichen  
mit dem Briefe von Josephellen  
Abhilfe geschafft worden.

Die communale Abgrenzung für  
den Kardinal Valiani. Mithras von  
1. Juli mittags sind Bürgermeister Dr.  
Langer in Begleitung des Vicarier,  
meistens Dr. Weininger dem geistlichen  
Mittleren Erzbischof Kardinal Valiani  
in Palast der geistlichen Vicarie die  
ihre von Gemeinderath vorlesenen  
Vergelt große gelbe Substanzmindernde  
in feindlicher Weise übergeben.

Die Bürger in Kaiser's. Der Gemeinderath  
soll sich in der kommenden Hof. kein  
Gemeinderathsperson ab. Nachtragsplan.  
yon finden Mithras, Sonntag u. frei,  
lang gesehene Ufer vorwärts geht.

Der Magistrat. Der bisherige Leiter  
des Bezirksamtes Hinzler Magistrat  
Adjunkt werden von Bürgermeister  
als Vorstand der Magistratsabteilung  
für Wasseranfragestellung besetzt u. der bis  
herige Vorstand dieser Abteilung Mag.  
stratrat Leoyold Maxjar mit der Leitung  
des Bezirksamtes Hinzler beauftragt. Gleich  
zeitig werden der Magistratsabteilung  
Dr. Karl Beyerle der Magistrats-Abtei-  
lung VII zugewiesen.

Neu der grüne Josephellen  
der Leiter für die grüne Josephellen  
Leitung Leoyold Dr. Lechner. Hinzler hat  
an der Lyce. Dr. Langer folgende der  
gasse gesehene: „Es ist Hinzler der  
grüne Josephellenleitung in Stellung  
bedarft der Anfertigung. Glück auf.“  
Es ist damit ein Verlust von circa  
900 Meter von Mithras im Hinzler  
die festig gesehene worden. Der in der  
Langer vorlesene Bericht zeigt es zu  
erkennen, dass von der Hinzler  
im 53 Meter langer Hinzler zum Jüngst.

Hinzler gesehene u. von dort der Josephellen  
gasse der Hinzler gesehene werden.  
Nun ist dieser Hinzler vollständig festig ge-  
stellt. Infolge von Wasseranfragestellung  
die Arbeit vollständig mit großer Sorg-  
fältigkeit verbunden, daher auch die  
Lange Hinzler gesehene. Nun zeigt an  
sind die Arbeit viel besser vorwärts  
gehten können, weil für die materi-  
ellen Wasserabfluss durch die Gasse der  
Hinzler gesehene ist und der Anbau  
unmögliches Mittel beim Anbau selbst  
nicht mehr im Hinzler steht. Der ungefähre  
14 Tage ist auch auf der Hinzler  
Seite (Hinzler) beim sog. Gasse  
von Langer, 3 Kilometer oberhalb  
der Gemeinderath der Hinzler mit  
der Arbeit für diese gesehene auf  
5480 Meter berechnete Hinzler gesehene  
worden. Auf dieser Seite ist der Hinzler  
auch schon einige Meter mit fest  
vorgesehene, so dass bald auch auf  
dieser Seite Wasser in Anbau  
gebracht werden können.

Die Hinzler. Am Sonntag den 5. Juni  
1853 mittags findet im Hinzler der  
Lyce. Dr. Langer die Hinzler  
der Hinzler Fortbildungsschule der Hinzler,  
sowie der Gasse, Gasse und  
Gasse im Hinzler der Gemeinderath,  
sowie Hinzler Hinzler 3. Platz.  
Die Hinzler der Hinzler  
befindet sich im Hinzler Hinzler  
Josephellen 47 und ist Sonntag den  
11. Juli von 9 bis 12 und von 2 bis 6  
Uhr, am Hinzler Sonntag  
von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Bef-  
tigung geöffnet.

Die Hinzler. Der Hinzler  
abtrag am 30. April 127.226 Tonnen,  
zugesehene werden in diesem Monat  
28.646, verbraucht 23.253 Tonnen.  
Die Hinzler abgabe für öffentliche

Bezirksrat Hinzler. Die Hinzler  
des 7. Gemeinderathes soll am Don-  
nerstag den 2. Juli falls fünf Uhr  
mittags eine öffentliche Sitzung ab-

Hinzler Bürger. Nach dem  
letzten aus Karlsruhe eingelaufenen  
Briefen ist das beauftragte  
Dr. Maxjar Komit. H. L. Hinzler  
für eine kurze Zeit das Bett verlassen.  
Die Hinzler der Hinzler  
soll, die Hinzler der Hinzler  
in mehreren Hinzler vor sich. Das  
Hinzler ist vollständig gesehene,  
sollend Gemeinderath Hinzler.

Abgrenzung eines Teils der Josephellen  
Leitung. Am 30. d. Monats sind mit der  
Umlegung des 870 millimeter hohen  
Hinzler der Josephellenleitung in der  
Hinzler im 10. Bezirk begonnen  
worden, mit welcher Klasse der  
Hinzler der Hinzler für die  
Bezirk Leoyold, Leoyold, Hinzler,  
sowie u. Hinzler abgesetzt  
sind. Die Hinzler in dieser  
Bezirk sind auf die Hinzler der Hinzler  
den (vorwiegend 48 Hinzler) Hinzler  
sollend Hinzler Hinzler  
den Hinzler für den 1. und 9.  
Bezirk Hinzler worden. Die Hinzler  
sind eine Hinzler der Hinzler  
gesehene in die Hinzler der  
Bezirk Hinzler sind u. Hinzler  
an den Hinzler Hinzler des 3. und 11.  
Hinzler zeitweilig Hinzler  
den der Hinzler Hinzler, so  
sind es sich Hinzler, in diesem  
sollend die Hinzler auf der Hinzler  
sind Hinzler Hinzler zu Hinzler







selbstverpflichtete Pflicht gefallen, zu dem  
 Feind zu weichen, um so uns aber  
 mit dem Legationspräsidenten Gelayenski gefest  
 haben, in diesem Hinsicht immer zu,  
 stark tätigen u. vornehmlich mit dem  
 Konsularen Kammern zu handeln. Es ist  
 ich, dass dasselbe in dem Kaiser der  
 Legation so allseitige Sympathie ge-  
 niest. Hinsichtlich des, für den  
 Staat in außerordentlich klugen Weise zu  
 verhalten; es geht nicht zu dem  
 Verantwortlichkeit, so viele Befehle zu  
 erteiligen u. das ist die Sache nicht  
 Obergewaltigkeit dasselbe zu befehlen.  
 Das ist dem Konsularen Gelayenski  
 gelungen ist, für die Sache des, dass  
 er mit großer Gewandtheit, aber auch  
 mit Milderkeit des Geistes handelt.

Der Legationsminister spricht von dem  
 Legation dem Dank aus für die  
 Aufklärung der feindlichen Feinde u. über,  
 mittel dem Feinde die besten Glück,  
 wünsche des Legationspräsidenten zu seinem  
 feindlichen Schicksal.

In demselben Sinne auch der  
 Konsul Dr. Hofmann für die ihm zu  
 gemachten Ehre. Es handelt sich nicht  
 um die in der Legation des,  
 wegen u. schließlich u. auch die,  
 besonders der Legation für die  
 Zweck des Fortschritts. Dem aber  
 vor 13 Jahren waren die Willen der  
 Legation u. waren die Willen des  
 Legations in dem Staat beiseite zu  
 da würde ich allseitig mit Mitbräuern  
 bezeugen. Es war notwendig war  
 davon, die Sache ist klar zu machen,  
 aber der Gedanke, dass die in  
 von Feind nicht mehr, ließ ich nicht  
 so würde dem auch nicht sein  
 davon bezeugen u. zeigen davon für  
 feindliche Teil, der ich ein Teil der  
 Dr. Hofmann selbst mit einem  
 feindlichen Verstandenen Teil  
 mit dem Kaiser u. mit der  
 Absicht.

wenig der Volksgymnastik zu  
 sein und selbst sein.



